

# Helga und Edzard Reuter-Stiftung

Pressemitteilung

Berlin, 25. Juni, 2020

## Deutschland muss sich ehrlich machen

### Bundespräsident a.D. Christian Wulff zur Ehrung durch die Reuter-Stiftung

**Bundespräsident a.D. Christian Wulff und der Schauspieler Adnan Maral sind die Preisträger der diesjährigen Stiftungspreise der Helga und Edzard Reuter-Stiftung. In seiner Festrede anlässlich seiner Ehrung hat Bundespräsident a.D. Christian Wulff an die Werte erinnert, die das Grundgesetz allen Menschen im Lande bietet: „Unsere Verfassung begründete die stabilste und glücklichste Phase in der Geschichte unseres Landes. Weil sie die Würde des Menschen in den Mittelpunkt stellt.“ Zugleich mahnte Wulff jedoch auch: „Wer Würde und Freiheiten für sich in Anspruch nehmen kann, von dem kann man auch verlangen, dass er Würde und Freiheiten anderer respektiert.“**

„Deutschland muss sich nach meiner festen Überzeugung endlich ehrlich machen“, proklamierte Bundespräsident a.D. Christian Wulff in seiner Rede, die wegen der Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie nur schriftlich übermittelt wurde. Die Bevölkerung müsse sich offensiver zu den unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten bekennen, wie sie im Grundgesetz verankert seien, so Wulff.

„Wir müssen uns klarer positionieren. Wir müssen deutlicher und endlich kämpferischer werden. Wir sollten offensiv verdeutlichen, dass wir gerne in einem Land leben, in dem unterschiedliche Menschen gut und erfolgreich zusammenleben. Menschen verschiedener Herkunft, verschiedener weltanschaulicher und politischer Überzeugung, verschiedener Religionen oder sexueller Orientierungen, verschiedenen Geschlechts. Menschen, die einfach verschieden sind, aber doch gleichberechtigt und mit gleicher Würde ausgestattet.“

Unter dem Eindruck der jüngsten Erlebnisse aufgrund der Einschränkungen wegen der Corona-Pandemie lobte der Bundespräsident a.D. die Solidarität und Empathie der Menschen in Zeiten der Krise: „In der derzeitigen Lage müssten wir eigentlich alle sofort erkennen, dass sich Menschen unterschiedlicher Herkunft, unterschiedlichen Aussehens, verschiedenen Glaubens voll einbringen und die soziale und wirtschaftliche Infrastruktur gemeinsam eindrucksvoll aufrechterhalten – und froh darüber sein, dass wir ein so vielfältiges Land sind, nämlich die „Bunte Republik Deutschland“.“ Gleichwohl sei ihm bewusst, dass mit der Rückkehr zum normalen Leben „der Geist des „Wir gegen die“, der Ausgrenzung und Abschottung von Minderheiten“, wieder erwachen könne.

Insbesondere beklagte der Bundespräsident a.D. „eine Verrohung des privaten und öffentlichen Diskurses, das Entstehen und Erstarken rechtsterroristischer Netzwerke und rassistisch motivierter Mordtaten“. Häufig werde der Begriff „Rassismus“ mit „Fremdenfeindlichkeit“ verharmlost. Dadurch würden Menschen aus der Mitte der Gesellschaft zu Fremden gemacht, obwohl sie „als Teil unseres Landes und unserer Gesellschaft häufig besser integriert sind als viele andere“.

Erneut unterstrich der Bundespräsident a.D., dass zur christlich-jüdischen Tradition Deutschlands inzwischen auch der Islam gehöre. „Vielfalt ist anstrengend. Sie fordert uns heraus, stellt unsere Überzeugungen auf den Prüfstand. Vielfalt ist nicht bequem.“ Aber Vielfalt sei für Deutschland unverzichtbar, denn: „Das Gegenteil von Vielfalt ist Einfachheit. Und wer will schon einfältig sein?“

#### Über die Helga und Edzard Reuter-Stiftung

Um das gesellschaftliche Miteinander in Deutschland zu fördern, unterstützt die gemeinnützige Helga und Edzard Reuter-Stiftung Personen und Institutionen, die sich engagieren, um die Integration voranzubringen. Die Preisträger werden vom Kuratorium der Stiftung bestimmt, dem neben dem Ehepaar Reuter derzeit folgende Personen angehören: Prof. Barbara John, Prof. Dr. Dr. h.c. Wolf Lepenies, Prof. Dr. Stephan Scherer, Dr. Ambros Schindler und Prof. Dr. Haci-Halil Uslucan. – Edzard Reuter, Sohn des legendären Berliner Bürgermeisters Ernst Reuter, war Daimler-Benz-Vorstandsvorsitzender. Er ist Ehrenbürger Berlins und wirkt in vielen kulturellen und wissenschaftlichen Förderkreisen und Stiftungen mit.

Mehr Details zur Helga und Edzard Reuter-Stiftung finden Sie im Internet unter  
[www.reuter-stiftung.de](http://www.reuter-stiftung.de)

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an unseren Pressekontakt:  
Bernd Schwintowski, Tel.: (030 oder 0177) 306 60 60; E-Mail: [info@mediendienst.berlin](mailto:info@mediendienst.berlin)